

Modulhandbuch

Archäologie des Mittelalters und der Neuzeit/ Medieval and Post Medieval Archaeology

Master-Studiengang und Module, die im Erweiterungsbereich anderer MA-Studiengänge belegt werden können



**Modulhandbuch zum MA-Studiengang „Archäologie des Mittelalters und der
Neuzeit/Medieval and Post-Medieval Archaeology“**

an der Otto-Friedrich-Universität Bamberg

gültig ab Sommersemester 2013

herausgegeben von der Abteilung Archäologische Wissenschaften des
Instituts für Archäologie, Denkmalkunde und Kunstgeschichte
auf der Grundlage der geltenden Prüfungs- und Studienordnung für den
Master-Studiengang „Archäologie des Mittelalters und der Neuzeit/Medieval and Post
Medieval Archaeology“ der Otto-Friedrich-Universität Bamberg
redaktionelle Bearbeitung: Patrick Cassitti

Stand: Februar 2013

Titelblatt: Archäologische Ausgrabung Lindelach bei Gerolzhofen, Foto: Eike Michl

Inhalt

1. Der Master-Studiengang „Archäologie des Mittelalters und der Neuzeit / Medieval and Post Medieval Archaeology“	3
1.1 Zugangsvoraussetzungen	4
1.2 Das Modulhandbuch	4
1.3 Das ECTS-Punktesystem	5
1.5 Was ist ein Modul?	5
1.6 Module, die im Erweiterungsbereich anderer MA-Studiengänge belegt werden können	6
1.7 Was sind Semesterwochenstunden (SWS)?	6
2 Struktur des Studiums	7
2.1 Schematischer Studienaufbau	7
3 Modulbeschreibungen	8
3.1 Kernbereich des Masterstudiengangs	8
3.1.1 Modulgruppe „Quellen der Archäologie des Mittelalters und der Neuzeit“ ..	8
3.1.2 Modulgruppe „Methoden und Praxis der Archäologie des Mittelalters und der Neuzeit“	12
3.1.3 Weitere Module	14
3.2 Erweiterungsbereich des Masterstudiengangs	16
3.3 Master-Abschlussarbeit	18
3.4 Module, die im Erweiterungsbereich anderer MA-Studiengänge belegt werden können	19
4 Verwendete Abkürzungen	29

1. Der Master-Studiengang „Archäologie des Mittelalters und der Neuzeit / Medieval and Post Medieval Archaeology“

Dem Mittelalter und der Neuzeit wird seit Jahrzehnten sowohl in der Archäologie als auch in der Öffentlichkeit sehr großes Interesse entgegengebracht. Mit dem Bamberger Master-Studiengang wird gezielt ein Bedürfnis nach der praxisnahen Ausbildung von Spezialistinnen und Spezialisten dieser Fachrichtung erfüllt. Das Studium in der UNESCO-Welterbestadt Bamberg deckt die gesamte Breite des Faches von der Spätantike bis in die Gegenwart ab. Unser Bild dieser Jahrhunderte erfährt durch ausgegrabene Strukturen und Bodenfunde, die insbesondere die Lebensverhältnisse auch der „einfachen Bevölkerung“ nachzeichnen, eine wesentliche Korrektur. Im engen Kontakt mit den benachbarten Disziplinen, die sich mit dem reichen schriftlichen und bildlichen Quellenmaterial sowie erhaltenen Bauwerken befassen, gelangen Sie durch Ihr Studium zu einem vollständigen Lebensbild der behandelten Epochen.

Der Lehrstuhl ist mit anderen Disziplinen im Institut für Archäologie, Denkmalkunde und Kunstgeschichte (IADK) und dem Zentrum für Mittelalterstudien (ZEMAS) zusammengeschlossen. Unsere Studierenden profitieren zudem von guten Kontakten zu archäologischen Fachämtern, renommierten Museen, Stiftungen und Kultureinrichtungen in In- und Ausland. Der Studiengang zeichnet sich durch ein optimales Betreuungsverhältnis aus und ist in einer Fakultät angesiedelt, in der engagierte Geistes- und Kulturwissenschaftler gemeinsam forschen und lehren.

Der Masterstudiengang, der sowohl im Sommer- als auch im Wintersemester begonnen werden kann, ist auf eine Studiendauer von vier Semestern (bei Teilzeitstudium acht Semestern) angelegt und in Module gegliedert. Er besteht aus einem Kernbereich der Archäologie des Mittelalters und der Neuzeit sowie einem Erweiterungsbereich, in dem Module aus benachbarten Disziplinen belegt werden.

Der Master-Studiengang „Archäologie des Mittelalters und der Neuzeit/Medieval and Post Medieval Archaeology“

- ist ein auf dem BA „Archäologische Wissenschaften“ aufbauender, konsekutiver Studiengang
- vermittelt erweiterte Fähigkeit zu selbständigem wissenschaftlichem Arbeiten
- vertieft im Kernbereich die Kenntnisse über Arbeitsweise, Methodik und Praxis in der Archäologie des Mittelalters und der Neuzeit
- gibt in den Wahlpflichtmodulen des Erweiterungsbereiches Einblick in benachbarte Disziplinen
- befähigt zur Leitung bzw. verantwortlichen Mitarbeit in archäologischen Projekten

- qualifiziert zur Präsentation und Vermittlung komplexer archäologischer Zusammenhänge
- ermöglicht interdisziplinäre Zusammenarbeit
- qualifiziert für eine Promotion in einem archäologischen Fach

1.1 Zugangsvoraussetzungen

Der Zugang zum Masterstudiengang „Archäologie des Mittelalters und der Neuzeit / Medieval and Post Medieval Archaeology“ setzt einen Hochschulabschluss im Bereich der archäologischen Wissenschaften oder einen gleichwertigen und vergleichbar qualifizierten Abschluss mit einer Prüfungsgesamtnote von 2,5 oder besser voraus; ersatzweise kann durch Bescheinigung der Hochschule an der der Abschluss erworben wurde der Nachweis geführt werden, dass der Bewerber bzw. die Bewerberin zu den 30 von Hundert Besten seines bzw. ihres Abschlussjahrgangs gehört.

1.2 Das Modulhandbuch

Das vorliegende Modulhandbuch dient zur Orientierung und versucht Antworten auf häufig gestellte Fragen zu geben. Im Einzelnen bezieht es sich auf

- die Allgemeine Prüfungsordnung für Bachelor- und Masterstudiengänge der Fakultät Geistes- und Kulturwissenschaften sowie Humanwissenschaften an der Otto-Friedrich-Universität Bamberg vom 30. September 2010
- die Studien- und Fachprüfungsordnung für den Masterstudiengang Archäologie des Mittelalters und der Neuzeit/Medieval and Post Medieval Archaeology an der Otto-Friedrich-Universität Bamberg vom 30. September 2011

Die jeweils aktuelle Fassung der Ordnungen sind im Internet abrufbar.

Das Modulhandbuch ersetzt keine der genannten Ordnungen oder das genannte Hochschulgesetz. Die Formulierungen des Modulhandbuchs sind insoweit rechtsverbindlich, als hier Regelungen für die Gestaltung der Module getroffen werden. Ältere Versionen des Modulhandbuchs gelten insoweit weiter, als bereits begonnene Module zu Ende studiert werden. Im Zweifelsfall gelten die Studien- und Fachprüfungsordnungen bzw. das Bayerische Hochschulgesetz.

Für Fragen zum Studiengang stehen die Fachstudienberatung und der Studiengangskoordinator für den MA-Studiengang „Archäologie des Mittelalters und

der Neuzeit/Medieval and Post Medieval Archaeology“ zur Verfügung.

Studiengangskoordinator: Prof. Dr. Ingolf Ericsson, Wilhelmsplatz 3, 96045 Bamberg.
Tel. 0951/863-2387 Email: ingolf.ericsson@uni-bamberg.de.

Fachstudienberatung: Dr. Patrick Cassitti, Wilhelmsplatz 3, 96045 Bamberg. Tel.
0951/863-3938 Email: patrick.cassitti@uni-bamberg.de

Über Anträge zur Anrechnung bestimmter Leistungen entscheidet der Prüfungsausschuss für den Masterstudiengang Archäologie des Mittelalters und der Neuzeit.

1.3 Das ECTS-Punktesystem

Während Ihres Studiums sind studienbegleitende Modulprüfungen anzulegen, für die Sie ECTS-Punkte nach dem *European Credit Transfer System* erhalten. Das heißt, Modulprüfungen die Sie belegen werden zusätzlich zur Note mit ECTS-Punkten versehen. Hierbei gilt:

- Keine ECTS-Punkte ohne Modulprüfung.
- Ein ECTS-Punkt entspricht einer Arbeitsleistung von ca. 30 Stunden. Darin sind Präsenzzeit in den Veranstaltungen und die Zeit für selbstständige Arbeit eingeschlossen (z.B. für Recherche, Lektüre, Bearbeiten von Aufgaben, Aufwand für die Vorbereitung auf Prüfungen).
- Je Semester sind im Durchschnitt 30 ECTS-Punkte zu erwerben. Das gesamte Masterstudium umfasst 120 ECTS-Punkte. Nach individueller Auswahl der Veranstaltungen kann ein Semester mehr oder weniger als 30 ECTS-Punkte umfassen.

1.5 Was ist ein Modul?

Das Studienangebot ist modularisiert. Module fassen Stoffgebiete zu thematisch und zeitlich abgerundeten, in sich abgeschlossenen Einheiten zusammen. Ein Modul kann Inhalte eines einzelnen Semesters oder eines Studienjahrs umfassen, sich aber auch über mehrere Semester erstrecken. Die Module des Masterstudienganges Archäologie des Mittelalters und der Neuzeit bestehen in der Regel aus ein bis zwei Lehrveranstaltungen. Ein Modul wird mit einer Prüfung abgeschlossen, auf deren Grundlage ECTS-Punkte vergeben werden.

Das Bestehen eines Moduls setzt das Bestehen der Modulprüfung voraus. Modulprüfungen und Modulteilprüfungen werden in der Regel im Rahmen von Lehrveranstaltungen abgelegt.

Die Zulassung zu Modulprüfungen und Modulteilprüfungen setzt eine Meldung über das elektronische Prüfungsverwaltungssystem FlexNow voraus. Dabei gelten Meldefristen, die spätestens zu Beginn des jeweiligen Semesters hochschulöffentlich bekannt gegeben werden.

Die ECTS-Punkte eines Moduls werden bei Bestehen des Moduls vergeben. Sofern Modulteilprüfungen abgelegt werden, ist die auf die jeweilige Modulteilprüfung anteilig entfallende ECTS-Punktzahl nach Maßgabe der Fachprüfungsordnung oder des Modulhandbuchs im Transcript of Records auszuweisen.

1.6 Module, die im Erweiterungsbereich anderer MA-Studiengänge belegt werden können

Im Fach Archäologie des Mittelalters und der Neuzeit werden Module angeboten, die im Rahmen der Bachelor- und Masterstudiengänge der Universität Bamberg im Erweiterungsbereich belegt werden können. Das Angebot setzt sich aus insgesamt zehn Modulen zusammen, die jeweils zwischen 5 und 10 ECTS-Punkte umfassen.

1.7 Was sind Semesterwochenstunden (SWS)?

Semesterwochenstunden sind die Zahl der Stunden einer Lehrveranstaltung, die Sie in einem Semester pro Woche besuchen. Sie werden nur für das jeweilige Semester gezählt und beziehen sich auf die Anzahl der Stunden, die die Lehrveranstaltung in einer Woche ausfüllt. Ist die Lehrveranstaltung mit 2 SWS ausgeschrieben, dann füllt im jeweiligen Semester diese Lehrveranstaltung jede Woche 2 Stunden (d.h. 2 x 45 Min.) aus.

Um den Studierenden die Planung ihres Studiums zu erleichtern, wird für die einzelnen Kurse meist auch die Anzahl der Semesterwochenstunden angegeben. Die Einheit „Semesterwochenstunde“ ist nicht zu verwechseln mit den nach dem European Credit Transfer System (ECTS) zu vergebenden ECTS-Punkten. Während die Semesterwochenstunden lediglich den auf die Lehrveranstaltung selbst entfallenden Zeitaufwand berücksichtigen, geben die ECTS-Punkte Auskunft über den gesamten Aufwand des Studierenden, indem neben der reinen Vorlesungszeit auch die Zeit für Vor- und Nachbereitung der Veranstaltung berücksichtigt wird.

2 Struktur des Studiums

Für den Erwerb des Grades „Master of Arts“ in Archäologie des Mittelalters und der Neuzeit sind Module im Umfang von mindestens 120 ECTS-Punkten zu absolvieren. Diese Gesamtpunktzahl ergibt sich aus der Kombination eines Fachanteils (Kernbereich) von 60 ECTS-Punkten, einem Erweiterungsbereich von mindestens 30 ECTS-Punkten sowie der Master-Arbeit (30 ECTS-Punkte).

Der Kernbereich Archäologie des Mittelalters und der Neuzeit besteht aus zwei Modulgruppen mit je vier bzw. zwei Modulen sowie aus zwei keiner Modulgruppe zugeordneten Modulen. Die insgesamt 8 Module müssen erfolgreich abgeschlossen werden.

2.1 Schematischer Studienaufbau

Kernbereich:

Modulgruppe „Quellen der Archäologie des Mittelalters und der Neuzeit“ (28 ECTS-Punkte)

Modul 1 Quellen der Archäologie des Mittelalters und der Neuzeit I (5 ECTS-Punkte)

Modul 2 Quellen der Archäologie des Mittelalters und der Neuzeit II (9 ECTS-Punkte)

Modul 3 Quellen der Archäologie des Mittelalters und der Neuzeit III (5 ECTS-Punkte)

Modul 4 Quellen der Archäologie des Mittelalters und der Neuzeit IV (9 ECTS-Punkte)

Modulgruppe „Methoden und Praxis der Archäologie des Mittelalters und der Neuzeit“ (18 ECTS-Punkte)

Modul 5 Methoden und Praxis der Archäologie des Mittelalters und der Neuzeit I (9 ECTS-Punkte)

Modul 6 Methoden und Praxis der Archäologie des Mittelalters und der Neuzeit II (9 ECTS-Punkte)

Weitere Module (14 ECTS-Punkte)

Modul 7 Feldstudien/ Exkursionen zu Geländedenkmälern der Archäologie des Mittelalters (8 ECTS-Punkte)

Modul 8 Fachspezifische Kolloquien (6 ECTS-Punkte)

Erweiterungsbereich:

Wahlpflichtbereich 1: Ein oder mehrere Module mit insgesamt mindestens 15 ECTS-Punkten in einer weiteren archäologischen Disziplin (für eine Auflistung der zulässigen Disziplinen siehe unten, Kap. 3.2) (mindestens 15 ECTS-Punkte)

Wahlpflichtbereich 2: Ein oder mehrere Module mit insgesamt mindestens 10 ECTS-P. in einer der folgenden Disziplinen: Kulturgutsicherung oder Kunstgeschichte oder Geschichte (für eine genaue Auflistung siehe unten, Kap. 3.2) (mindestens 10 ECTS-Punkte)

Wahlpflichtbereich 3: Ein Modul mit mindestens 5 ECTS-P. in einer der im Wahlpflichtbereich nicht gewählten archäologischen Disziplinen oder in einer der Disziplinen Kulturinformatik, Historische Geographie und Europäische Ethnologie (mindestens 5 ECTS-Punkte)

Masterarbeit:

Masterarbeit: 30 ECTS-Punkte

3 Modulbeschreibungen

3.1 Kernbereich des Masterstudiengangs

3.1.1 Modulgruppe „Quellen der Archäologie des Mittelalters und der Neuzeit“

Modul 1 (5 ECTS-Punkte) Quellen der Archäologie des Mittelalters und der Neuzeit I

Lehrformen	Minimale Dauer	Häufigkeit des Angebots
Vorlesung, Kolloquium	1 Semester	in jedem Semester

Inhalte

Fragestellungen und Methoden des Faches; typische archäologische Befunde in Siedlungen und ihre Eigenarten; Architektur, Infrastruktur, Wirtschaft und Lebensbedingungen in städtischen und ländlichen Siedlungen des Mittelalters und der Neuzeit; interdisziplinäre Herangehensweisen zur Erforschung des Themenkomplexes Siedlungsforschung/Architektur/Infrastruktur

Kompetenzziele

Die Studierenden sollen nach Abschluss des Moduls in der Lage sein:

- wichtige Ausgrabungen in mittelalterlichen und neuzeitlichen Siedlungen zu nennen und zu beschreiben
- bedeutende Erkenntnisse der Archäologie im Bereich Siedlungsforschung / Architektur / Infrastruktur zu nennen
- Erkenntnismöglichkeiten und Grenzen der Archäologie des Mittelalters und der Neuzeit im Bereich Siedlungsforschung / Architektur / Infrastruktur zu verdeutlichen
- das Zusammenspiel verschiedener Disziplinen in der Erforschung der materiellen Hinterlassenschaft des Mittelalters und der Neuzeit zu erläutern

Voraussetzung für die Teilnahme: keine

Errechneter Arbeitsaufwand: 5 ECTS-Punkte (entspricht 150 Std.)

Verwendbarkeit: Masterstudiengang Archäologie des Mittelalters und der Neuzeit

Prüfungsform: schriftliche Prüfung (Klausur, 90 min.)

Zusammensetzung des Moduls/Lehrveranstaltungstypen

- Vorlesung zum Themenkomplex Siedlungsforschung/ Architektur/Infrastruktur (2 SWS)	4 ECTS-Punkte
- Archäologisches Kolloquium (1 SWS)	1 ECTS-Punkt

Modulbeauftragter

Prof. Dr. Ingolf Ericsson

Modul 2 (9 ECTS-Punkte)

Quellen der Archäologie des Mittelalters und der Neuzeit II

Lehrformen	Minimale Dauer	Häufigkeit des Angebots
Seminar	1 Semester	in jedem Semester

Inhalte

Fragestellungen und Methoden des Faches; typische archäologische Befunde in Siedlungen und ihre Eigenarten; Architektur, Infrastruktur, Wirtschaft und Lebensbedingungen in städtischen und ländlichen Siedlungen des Mittelalters und der Neuzeit; interdisziplinäre Herangehensweisen zur Erforschung des Themenkomplexes Siedlungsforschung/Architektur/Infrastruktur

Kompetenzziele

Die Studierenden sollen nach Abschluss des Moduls in der Lage sein:

- bedeutende Erkenntnisse der Archäologie im Bereich Siedlungsforschung / Architektur / Infrastruktur zu nennen
- Erkenntnismöglichkeiten und Grenzen der Archäologie des Mittelalters und der Neuzeit im Bereich Siedlungsforschung / Architektur / Infrastruktur zu verdeutlichen
- das Zusammenspiel verschiedener Disziplinen in der Erforschung der materiellen Hinterlassenschaft des Mittelalters und der Neuzeit zu erläutern
- wesentliche Aspekte der archäologischen Erforschung mittelalterlicher und neuzeitlicher Siedlungen / Architektur / Infrastruktur zu identifizieren
- selbstständig ein Referat und eine schriftliche wissenschaftliche Arbeit zum Themenkomplex Siedlungsforschung / Architektur / Infrastruktur zu erarbeiten
- die Aussagekraft und wissenschaftliche Qualität archäologischer Publikationen kritisch zu beurteilen
- Fachvorträge kritisch zu bewerten und Lob- und Kritikpunkte richtig zu artikulieren
- sich produktiv in Fachdiskussionen einzubringen

Voraussetzung für die Teilnahme: keine

Errechneter Arbeitsaufwand: 9 ECTS-Punkte (entspricht 270 Std.)

Verwendbarkeit: Masterstudiengang Archäologie des Mittelalters und der Neuzeit

Prüfungsform: Referat (ca. 50 min.) und schriftliche Hausarbeit (ca. 20-25 Textseiten, Bearbeitungsfrist 6 Monate). Berechnung der Modulnote: Referat 1/3, schriftliche Hausarbeit 2/3

Zusammensetzung des Moduls / Lehrveranstaltungstypen

- Seminar zum Themenkomplex Siedlungsforschung/
Architektur/Infrastruktur (2 SWS)

9 ECTS-Punkte

Modulbeauftragter

Prof. Dr. Ingolf Ericsson

Modul 3 (5 ECTS-Punkte)

Quellen der Archäologie des Mittelalters und der Neuzeit III

Lehrformen	Minimale Dauer	Häufigkeit des Angebots
Vorlesung, Kolloquium	1 Semester	in jedem Semester

Inhalte

Fragestellungen und Methoden des Faches; typische archäologische Funde und Befunde zum Themenkomplex Kleinfunde / Handwerk / Bestattungen; Erkenntnisse und Potential der Archäologie für die Erforschungen des Themenkomplexes Kleinfunde / Handwerk / Bestattungen in Mittelalter und Neuzeit; interdisziplinäre Herangehensweisen zur Erforschung des Themenkomplexes Kleinfunde / Handwerk / Bestattungen

Kompetenzziele

Die Studierenden sollen nach Abschluss des Moduls in der Lage sein:

- wichtige archäologisch untersuchte Gräberfelder und Friedhöfe des Mittelalters und der Neuzeit oder wichtige Funde und Befunde zu mittelalterlichem und neuzeitlichem Handwerk oder wichtige Fundgattungen des Mittelalters und der Neuzeit und deren Eigenarten zu nennen und zu beschreiben
- bedeutende Erkenntnisse der Archäologie im Bereich Kleinfunde / Handwerk / Bestattungen zu nennen
- Erkenntnismöglichkeiten und Grenzen der Archäologie des Mittelalters und der Neuzeit im Bereich Kleinfunde / Handwerk / Bestattungen zu verdeutlichen
- das Zusammenspiel verschiedener Disziplinen in der Erforschung des Themenbereichs Kleinfunde / Handwerk / Bestattungen zu erläutern

Voraussetzung für die Teilnahme: keine

Errechneter Arbeitsaufwand: 5 ECTS-Punkte (entspricht 150 Std.)

Verwendbarkeit: Masterstudiengang Archäologie des Mittelalters und der Neuzeit

Prüfungsform: schriftliche Prüfung (Klausur, 90 min.)

Zusammensetzung des Moduls / Lehrveranstaltungstypen

- Vorlesung zum Themenkomplex Kleinfunde/Handwerk/ Bestattungen (2 SWS)	4 ECTS-Punkte
- Archäologisches Kolloquium (1 SWS)	1 ECTS-Punkt

Modulbeauftragter

Prof. Dr. Ingolf Ericsson

Modul 4 (9 ECTS-Punkte)

Quellen der Archäologie des Mittelalters und der Neuzeit IV

Lehrformen	Minimale Dauer	Häufigkeit des Angebots
Seminar	1 Semester	in jedem Semester

Inhalte

Fragestellungen und Methoden des Faches; typische archäologische Funde und Befunde zum Themenkomplex Kleinfunde / Handwerk / Bestattungen; Erkenntnisse und Potential der Archäologie für die Erforschungen des Themenkomplexes Kleinfunde / Handwerk / Bestattungen in Mittelalter und Neuzeit; interdisziplinäre Herangehensweisen zur Erforschung des Themenkomplexes Kleinfunde/Handwerk/Bestattungen

Kompetenzziele

Die Studierenden sollen nach Abschluss des Moduls in der Lage sein:

- bedeutende Erkenntnisse der Archäologie im Bereich Kleinfunde / Handwerk / Bestattungen zu nennen
- Erkenntnismöglichkeiten und Grenzen der Archäologie des Mittelalters und der Neuzeit im Bereich Kleinfunde / Handwerk / Bestattungen zu verdeutlichen
- das Zusammenspiel verschiedener Disziplinen in der Erforschung der materiellen Hinterlassenschaft des Mittelalters und der Neuzeit zu erläutern
- wesentliche Aspekte der archäologischen Erforschung mittelalterlicher und neuzeitlicher Kleinfunde / handwerklicher Tätigkeiten / Bestattungen zu identifizieren
- selbstständig ein Referat und eine schriftliche wissenschaftliche Arbeit zum Themenkomplex Kleinfunde / Handwerk / Bestattungen zu erarbeiten
- die Aussagekraft und wissenschaftliche Qualität archäologischer Publikationen kritisch zu beurteilen
- Fachvorträge kritisch zu bewerten und Lob- und Kritikpunkte richtig zu artikulieren
- sich produktiv in Fachdiskussionen einzubringen

Voraussetzung für die Teilnahme: keine

Errechneter Arbeitsaufwand: 9 ECTS-Punkte (entspricht 270 Std.)

Verwendbarkeit: Masterstudiengang Archäologie des Mittelalters und der Neuzeit

Prüfungsform: Referat (ca. 50 min) und schriftliche Hausarbeit (20-25 Textseiten, Bearbeitungsfrist 6 Monate). Berechnung der Modulnote: Referat 1/3, schriftliche Hausarbeit 2/3

Zusammensetzung des Moduls / Lehrveranstaltungstypen

- Seminar zum Themenkomplex Kleinfunde/Handwerk/
Bestattungen (2 SWS)

9 ECTS-Punkte

Modulbeauftragter

Prof. Dr. Ingolf Ericsson

3.1.2 Modulgruppe „Methoden und Praxis der Archäologie des Mittelalters und der Neuzeit“

Modul 5 (9 ECTS-Punkte)

Methoden und Praxis der Archäologie des Mittelalters und der Neuzeit I

Lehrformen	Minimale Dauer	Häufigkeit des Angebots
Übung, Feldarchäologisches Praktikum	1 Semester	Übung jedes Semester, Feldarchäologisches Praktikum jedes Sommersemester

Inhalte

Fragestellungen und Methoden des Faches; Dokumentationsmethoden; Grabungs- und Prospektionsmethoden; Interpretationsmöglichkeiten archäologischer Funde und Befunde

Kompetenzziele

Die Studierenden sollen nach Abschluss des Moduls in der Lage sein:

- wichtige Fragestellungen und Methoden des Faches zu nennen und zu beschreiben
- die Vor- und Nachteile einzelner archäologischer Analyse- und Dokumentationsmethoden zu nennen und zu erläutern
- Erkenntnismöglichkeiten und Grenzen der archäologischen Methoden zu verdeutlichen
- das Zusammenspiel verschiedener Disziplinen in der Archäologie zu erläutern
- archäologische Dokumentationsmethoden anzuwenden und die Ergebnisse zu interpretieren
- archäologische Grabungs- oder Prospektionsmethoden in der Feldforschung anzuwenden
- die Eignung einzelner Methoden für spezifische Situationen im Feld zu beurteilen

Voraussetzung für die Teilnahme: keine

Errechneter Arbeitsaufwand: 9 ECTS-Punkte (entspricht 270 Std.)

Verwendbarkeit: Masterstudiengang Archäologie des Mittelalters und der Neuzeit

Prüfungsform: schriftliche Prüfung (Klausur, 90 min.)

Zusammensetzung des Moduls / Lehrveranstaltungstypen

- Übung (2 SWS)	5 ECTS-Punkte
- mindestens 2-wöchiges feldarchäologisches Praktikum (3 SWS)	4 ECTS-Punkte

Modulbeauftragter

Prof. Dr. Ingolf Ericsson

Modul 6 (9 ECTS-Punkte)**Methoden und Praxis der Archäologie des Mittelalters und der Neuzeit II**

Lehrformen	Minimale Dauer	Häufigkeit des Angebots
Grabungsteilnahme/ Geländeprospektion, Forschungspraktikum	1 Semester	Grabungsteilnahme/ Geländeprospektion in jedem Sommersemester, Forschungspraktikum in jedem Semester

Inhalte

Fragestellungen und Methoden des Faches; Dokumentationsmethoden; Grabungs- und Prospektionsmethoden; Interpretationsmöglichkeiten archäologischer Funde und Befunde

Kompetenzziele

Die Studierenden sollen nach Abschluss des Moduls in der Lage sein:

- wichtige Fragestellungen und Methoden des Faches zu nennen und zu beschreiben
- die Vor- und Nachteile einzelner archäologischer Analyse- und Dokumentationsmethoden zu nennen und zu erläutern
- Erkenntnismöglichkeiten und Grenzen der archäologischen Methoden zu verdeutlichen
- das Zusammenspiel verschiedener Disziplinen in der Archäologie zu erläutern
- archäologische Dokumentationsmethoden anzuwenden und die Ergebnisse zu interpretieren
- archäologische Grabungs- oder Prospektionsmethoden in der Feldforschung anzuwenden
- die Eignung einzelner Methoden für spezifische Situationen im Feld zu beurteilen
- Probleme in der Auswertung und Lagerung archäologischer Objekte zu nennen und zu erläutern

Voraussetzung für die Teilnahme: keine

Errechneter Arbeitsaufwand: 9 ECTS-Punkte (entspricht 270 Std.)

Verwendbarkeit: Masterstudiengang Archäologie des Mittelalters und der Neuzeit

Prüfungsform: Praktikumsbericht (6 - 10 Textseiten, Bearbeitungsfrist 2 Monate), der mit bestanden oder nicht bestanden bewertet wird.

Zusammensetzung des Moduls / Lehrveranstaltungstypen

- | | |
|--|-----------------|
| - mind. 3-wöchige reguläre Grabungsteilnahme und/oder Geländeprospektion (4,5 SWS) | 4,5 ECTS-Punkte |
| - mindestens 3-wöchiges Forschungspraktikum in einem Museum, einer Denkmalschutzbehörde, einer Universität oder vergleichbaren Einrichtung (4,5 SWS) | 4,5 ECTS-Punkte |

Modulbeauftragter

Prof. Dr. Ingolf Ericsson

3.1.3 Weitere Module

Modul 7 (8 ECTS-Punkte)

Feldstudien/Exkursionen zu Geländedenkmälern der Archäologie des Mittelalters und der Neuzeit, Ausstellungen, Sammlungen und Forschungseinrichtungen

Lehrformen	Minimale Dauer	Häufigkeit des Angebots
Proseminar, Exkursion, Tagesexkursion	1 Semester	Proseminar und Exkursion in jedem Sommersemester, Tagesexkursion in jedem Semester

Inhalte

Geschichte und Eigenschaften bedeutender Geländedenkmäle des Mittelalters und der Neuzeit im In- und Ausland, bedeutende museale Objekte und Sammlungen, Forschungsinfrastruktur außeruniversitärer Einrichtungen, denkmalpflegerische Aspekte des Faches

Kompetenzziele

Die Studierenden sollen nach Abschluss des Moduls in der Lage sein:

- die während den Exkursionen besuchten Regionen zu beschreiben und die besichtigten Denkmäle aufzuzählen und zu charakterisieren
- die Qualität der denkmalpflegerischen Instandhaltung der besuchten Denkmäle zu beurteilen
- die Qualität der besichtigten musealen Ausstellungen kritisch zu würdigen
- Unterschiede und Gemeinsamkeiten in der archäologischen und denkmalpflegerischen Arbeitsweise der besuchten Regionen zu identifizieren und zu bewerten

Voraussetzung für die Teilnahme: keine

Errechneter Arbeitsaufwand: 8 ECTS-Punkte (entspricht 240 Std.)

Verwendbarkeit: Masterstudiengang Archäologie des Mittelalters und der Neuzeit

Prüfungsform: Exkursionsbericht zur mindestens 6-tägigen Exkursion (6 - 10 Textseiten, Bearbeitungsfrist 2 Monate)

Zusammensetzung des Moduls / Lehrveranstaltungstypen

- Vorbereitungsproseminar zur Exkursion (2 SWS)	4 ECTS-Punkte
- mindestens 6-tägige Exkursion (3 SWS)	3 ECTS-Punkte
- Tagesexkursion (0,5 SWS)	0,5 ECTS-Punkte
- Tagesexkursion (0,5 SWS)	0,5 ECTS-Punkte

Modulbeauftragter

Prof. Dr. Ingolf Ericsson

Modul 8 (6 ECTS-Punkte)
Fachspezifische Kolloquien

Lehrformen	Minimale Dauer	Häufigkeit des Angebots
Kolloquium	2 Semester	in jedem Semester

Inhalte

Laufende Abschlussarbeiten am Lehrstuhl für Archäologie des Mittelalters und der Neuzeit: Methodik, Inhalt, Ergebnisse

Kompetenzziele

Die Studierenden sollen nach Abschluss des Moduls in der Lage sein:

- neue Forschungen und Ergebnisse am Lehrstuhl für Archäologie des Mittelalters und der Neuzeit zu nennen
- Fachvorträge kritisch zu bewerten und Lob- und Kritikpunkte richtig zu artikulieren
- sich produktiv in Fachdiskussionen einzubringen
- die eigene Arbeit übersichtlich und auf interessante Art und Weise in einem Referat zu präsentieren

Voraussetzung für die Teilnahme: keine

Errechneter Arbeitsaufwand: 6 ECTS-Punkte (entspricht 180 Std.)

Verwendbarkeit: Masterstudiengang Archäologie des Mittelalters und der Neuzeit

Prüfungsform: Referat über die eigene Masterarbeit (ca. 50 min.)

Zusammensetzung des Moduls / Lehrveranstaltungstypen

- | | |
|---|---------------|
| - Kolloquium für Examenskandidaten und Examenskandidatinnen (2 SWS) | 2 ECTS-Punkte |
| - Kolloquium für Examenskandidaten und Examenskandidatinnen mit Referat (2 SWS) | 4 ECTS-Punkte |

Modulbeauftragter

Prof. Dr. Ingolf Ericsson

3.2 Erweiterungsbereich des Masterstudiengangs

Wahlpflichtbereich 1 (15 ECTS-Punkte)

Inhalte

Einzubringen sind ein oder mehrere Module mit insgesamt mindestens 15 ECTS-Punkten aus einem der folgenden Fächer an der Universität Bamberg oder Erlangen-Nürnberg, sofern diese für die Verwendung in Erweiterungsbereichen anderer Masterstudiengänge freigegeben sind:

- Archäologie der Römischen Provinzen
- Ur- und Frühgeschichtliche Archäologie
- Islamische Kunstgeschichte und Archäologie
- Informationsverarbeitung in der Geoarchäologie
- Christliche Archäologie und Kunstgeschichte (Universität Erlangen-Nürnberg)
- Klassische Archäologie (Universität Erlangen-Nürnberg)

Weitere Informationen enthalten die jeweils aktuellen Modulhandbücher der oben genannten Studiengänge/Fächer.

Wahlpflichtbereich 2 (10 ECTS-Punkte)

Inhalte

Einzubringen sind ein oder mehrere Module mit insgesamt mindestens 10 ECTS-Punkten aus einem der folgenden Fächer an der Universität Bamberg, sofern diese für die Verwendung in Erweiterungsbereichen anderer Masterstudiengänge freigegeben sind:

Kulturgutsicherung:

- Denkmalpflege
- Bauforschung und Baugeschichte
- Restaurierungswissenschaft in der Baudenkmalpflege

oder Kunstgeschichte

oder Geschichte

Weitere Informationen enthalten die jeweils aktuellen Modulhandbücher der oben genannten Studiengänge/Fächer.

Wahlpflichtbereich 3 (5 ECTS-Punkte)

Inhalte

Einzubringen ist ein Modul mit mindestens 5 ECTS-Punkten, sofern dieses für die Verwendung in Erweiterungsbereichen anderer Masterstudiengänge freigegeben ist, entweder aus einem der im Wahlpflichtbereich 1 nicht gewählten archäologischen Fächer oder aus einer der folgenden Disziplinen:

- Kulturinformatik
- Historische Geographie
- Europäische Ethnologie
-

Weitere Informationen enthalten die jeweils aktuellen Modulhandbücher der oben genannten Studiengänge/Fächer.

3.3 Master-Abschlussarbeit

Master-Arbeit (30 ECTS-Punkte)

Lehrformen	Minimale Dauer	Häufigkeit des Angebots
	1 Semester	in jedem Semester

Inhalte

Anfertigung einer Masterarbeit zu einem Thema aus dem Fachgebiet der Archäologie des Mittelalters und der Neuzeit.

Kompetenzziele

Absolventen und Absolventinnen sollten lt. Qualifikationsrahmen für deutsche Hochschulabschlüsse (beschlossen durch KMK, HRK und BMBF am 21.4.2005) folgende Kompetenzen nachweisen:

a) instrumentale Kompetenzen

- ihr Wissen und Verstehen sowie ihre Fähigkeiten zur Problemlösung auch in neuen und unvertrauten Situationen anzuwenden, die in einem breiteren oder multidisziplinären Zusammenhang mit ihrem Studienfach stehen.
- ihr Wissen und ihre Fähigkeiten innerhalb eines Doktoratsstudiums in einem archäologischen Fach anzuwenden und weiterzuentwickeln.

b) Systemische Kompetenzen

- Wissen zu integrieren und mit Komplexität umzugehen
- auch auf der Grundlage unvollständiger oder begrenzter Informationen wissenschaftlich fundierte Entscheidungen zu fällen und dabei gesellschaftliche, wissenschaftliche und ethische Erkenntnisse zu berücksichtigen, die sich aus der Anwendung ihres Wissens und aus ihren Entscheidungen ergeben
- selbständig sich neues Wissen und Können anzueignen
- weitgehend selbstgesteuert und/oder autonom eigenständige forschungs- oder anwendungsorientierte Projekte durchzuführen.

Zulassungsvoraussetzungen: Nachweis des Erwerbs von mindestens 60 ECTS-Punkten. Die Zulassung ist so zu beantragen, dass das Studium innerhalb der Höchststudienzeit abgeschlossen werden kann.

Errechneter Arbeitsaufwand: 30 ECTS-Punkte (entspricht 900 Std.)

Verwendbarkeit: Masterstudiengang Archäologie des Mittelalters und der Neuzeit

Prüfungsform: Masterarbeit, 70-90 Textseiten, Bearbeitungsfrist 6 Monate

Zusammensetzung des Moduls / Lehrveranstaltungstypen

- Master-Arbeit

30 ECTS-Punkte

Modulbeauftragter

Prof. Dr. Ingolf Ericsson

3.4 Module, die im Erweiterungsbereich anderer MA-Studiengänge belegt werden können

Modul „Einführung in die Archäologie des Mittelalters und der Neuzeit“ (5 ECTS-Punkte)

Lehrformen	Minimale Dauer	Häufigkeit des Angebots
Proseminar, Fachspezifisches Tutorium	1 Semester	Proseminar in jedem Wintersemester, Tutorium in jedem Semester

Inhalte

Fragestellungen und Methoden des Faches; typische archäologische Funde und Befunde; Erkenntnisse und Potential der Archäologie für die Erforschungen des Mittelalters und der Neuzeit

Kompetenzziele

Die Studierenden sollen nach Abschluss des Moduls in der Lage sein:

- wesentliche Aspekte der archäologischen Erforschung des Mittelalters und der Neuzeit zu identifizieren
- bedeutende Erkenntnisse der Archäologie des Mittelalters und der Neuzeit zu nennen
- das Zusammenspiel verschiedener Disziplinen in der Erforschung der materiellen Hinterlassenschaft des Mittelalters und der Neuzeit zu erläutern
- selbstständig ein Referat zu erarbeiten
- die Aussagekraft und wissenschaftliche Qualität archäologischer Publikationen kritisch zu beurteilen
- Fachvorträge kritisch zu bewerten und Lob- und Kritikpunkte richtig zu artikulieren
- sich produktiv in Fachdiskussionen einzubringen

Voraussetzung für die Teilnahme: keine

Errechneter Arbeitsaufwand: 5 ECTS-Punkte (entspricht 150 Std.)

Verwendbarkeit: Erweiterungsbereich anderer Bachelor- und Masterstudiengänge

Prüfungsform: Referat (ca. 25 min.)

Zusammensetzung des Moduls / Lehrveranstaltungstypen

- Proseminar „Einführung in die Archäologie des Mittelalters und der Neuzeit“ (2 SWS)	4 ECTS-Punkte
- fachspezifisches Tutorium (1 SWS)	1 ECTS-Punkt

Modulbeauftragter

Prof. Dr. Ingolf Ericsson

Modul „Quellen und Methoden der Archäologie des Mittelalters und der Neuzeit I“ (5 ECTS-Punkte)

Lehrformen	Minimale Dauer	Häufigkeit des Angebots
Vorlesung, Kolloquium	1 Semester	in jedem Semester

Inhalte

Fragestellungen und Methoden des Faches; typische archäologische Funde und Befunde zum gewählten Themenkomplex; Erkenntnisse und Potential der Archäologie für die Erforschungen des gewählten Themenkomplexes; interdisziplinäre Herangehensweisen zur Erforschung des gewählten Themenkomplexes

Kompetenzziele

Die Studierenden sollen nach Abschluss des Moduls in der Lage sein:

- wichtige archäologische Befunde und Funde im Bereich Siedlungsforschung / Architektur / Infrastruktur oder Kleinfunde / Handwerk / Bestattungen zu nennen und zu beschreiben
- bedeutende Erkenntnisse der Archäologie im Bereich Siedlungsforschung / Architektur / Infrastruktur oder Kleinfunde / Handwerk / Bestattungen zu nennen
- Erkenntnismöglichkeiten und Grenzen der Archäologie des Mittelalters und der Neuzeit im Bereich Kleinfunde / Handwerk / Bestattungen zu verdeutlichen
- das Zusammenspiel verschiedener Disziplinen in der Erforschung des Themenbereichs Siedlungsforschung / Architektur / Infrastruktur oder Kleinfunde / Handwerk / Bestattungen zu erläutern

Voraussetzung für die Teilnahme: keine

Errechneter Arbeitsaufwand: 5 ECTS-Punkte (entspricht 150 Std.)

Verwendbarkeit: Erweiterungsbereich anderer Bachelor- und Masterstudiengänge

Prüfungsform: schriftliche Prüfung (Klausur, 90 min.)

Zusammensetzung des Moduls / Lehrveranstaltungstypen

- Vorlesung zum Themenkomplex Siedlungsforschung/ Architektur/ Infrastruktur <u>oder</u> Kleinfunde/Handwerk/ Bestattungen (2 SWS)	4 ECTS-Punkte
- Archäologisches Kolloquium (1 SWS)	1 ECTS-Punkt

Modulbeauftragter

Prof. Dr. Ingolf Ericsson

Modul „Quellen und Methoden der Archäologie des Mittelalters und der Neuzeit II“ (10 ECTS-Punkte)

Lehrformen	Minimale Dauer	Häufigkeit des Angebots
Seminar, Tagesexkursionen	1 Semester	in jedem Semester

Inhalte

Fragestellungen und Methoden des Faches; typische archäologische Funde und Befunde zum gewählten Themenkomplex; Erkenntnisse und Potential der Archäologie für die Erforschungen des gewählten Themenkomplexes; interdisziplinäre Herangehensweisen zur Erforschung des gewählten Themenkomplexes

Kompetenzziele

Die Studierenden sollen nach Abschluss des Moduls in der Lage sein:

- bedeutende Erkenntnisse der Archäologie im gewählten Themenkomplex zu nennen
- Erkenntnismöglichkeiten und Grenzen der Archäologie des Mittelalters zu verdeutlichen
- das Zusammenspiel verschiedener Disziplinen in der Erforschung der materiellen Hinterlassenschaft des Mittelalters und der Neuzeit zu erläutern
- selbstständig ein Referat und eine schriftliche wissenschaftliche Arbeit zu erarbeiten
- die Aussagekraft und wissenschaftliche Qualität archäologischer Publikationen kritisch zu beurteilen
- Fachvorträge kritisch zu bewerten und Lob- und Kritikpunkte richtig zu artikulieren
- sich produktiv in Fachdiskussionen einzubringen

Voraussetzung für die Teilnahme: keine

Errechneter Arbeitsaufwand: 10 ECTS-Punkte (entspricht 300 Std.)

Verwendbarkeit: Erweiterungsbereich anderer Bachelor- und Masterstudiengänge

Prüfungsform: Referat (ca. 50 min.) und schriftliche Hausarbeit (20-25 Textseiten, Bearbeitungsfrist 6 Monate). Berechnung der Modulnote: Referat 1/3, schriftliche Hausarbeit 2/3.

Zusammensetzung des Moduls / Lehrveranstaltungstypen

- Seminar zum Themenkomplex Siedlungsforschung/ Architektur/Infrastruktur <u>oder</u> Kleinfunde/Handwerk/ Bestattungen (2 SWS)	9 ECTS-Punkte
- Tagesexkursion (0,5 SWS)	0,5 ECTS-Punkte
- Tagesexkursion (0,5 SWS)	0,5 ECTS-Punkte

Modulbeauftragter

Prof. Dr. Ingolf Ericsson

Modul „Quellen und Methoden der Archäologie des Mittelalters und der Neuzeit III“ (6 ECTS-Punkte)

Lehrformen	Minimale Dauer	Häufigkeit des Angebots
Vorlesung, Proseminar	1 Semester	in jedem Semester

Inhalte

Fragestellungen und Methoden des Faches; typische archäologische Befunde und Funde zum gewählten Themenkomplex; Erkenntnisse und Potential der Archäologie für die Erforschungen des gewählten Themenkomplexes; interdisziplinäre Herangehensweisen zur Erforschung des gewählten Themenkomplexes

Kompetenzziele

Die Studierenden sollen nach Abschluss des Moduls in der Lage sein:

- wesentliche Aspekte der archäologischen Erforschung des Mittelalters und der Neuzeit zu identifizieren
- bedeutende Erkenntnisse der Archäologie des Mittelalters und der Neuzeit zu nennen
- das Zusammenspiel verschiedener Disziplinen in der Erforschung der materiellen Hinterlassenschaft des Mittelalters und der Neuzeit zu erläutern
- selbstständig ein Referat zu erarbeiten
- die Aussagekraft und wissenschaftliche Qualität archäologischer Publikationen kritisch zu beurteilen
- Fachvorträge kritisch zu bewerten und Lob- und Kritikpunkte richtig zu artikulieren
- sich produktiv in Fachdiskussionen einzubringen

Voraussetzung für die Teilnahme: keine

Errechneter Arbeitsaufwand: 6 ECTS-Punkte (entspricht 180 Std.)

Verwendbarkeit: Erweiterungsbereich anderer Bachelor- und Masterstudiengänge

Prüfungsform: Referat (ca. 25 min.)

Zusammensetzung des Moduls / Lehrveranstaltungstypen

- Vorlesung zum Themenkomplex Siedlungsforschung/ Architektur/Infrastruktur <u>oder</u> Kleinfunde/Handwerk/ Bestattungen (2 SWS)	2 ECTS-Punkte
- Proseminar zum Themenkomplex Siedlungsforschung/ Architektur/Infrastruktur <u>oder</u> Kleinfunde/Handwerk/ Bestattungen (2 SWS)	4 ECTS-Punkte

Modulbeauftragter

Prof. Dr. Ingolf Ericsson

Modul „Quellen und Methoden der Archäologie des Mittelalters und der Neuzeit IV“ (8 ECTS-Punkte)

Lehrformen	Minimale Dauer	Häufigkeit des Angebots
Vorlesung, Proseminar	1 Semester	in jedem Semester

Inhalte

Fragestellungen und Methoden des Faches; typische archäologische Befunde zum gewählten Themenkomplex; Erkenntnisse und Potential der Archäologie für die Erforschungen des gewählten Themenkomplexes; interdisziplinäre Herangehensweisen zur Erforschung des gewählten Themenkomplexes

Kompetenzziele

Die Studierenden sollen nach Abschluss des Moduls in der Lage sein:

- wesentliche Aspekte der archäologischen Erforschung des Mittelalters und der Neuzeit zu identifizieren
- bedeutende Erkenntnisse der Archäologie des Mittelalters und der Neuzeit zu nennen
- das Zusammenspiel verschiedener Disziplinen in der Erforschung der materiellen Hinterlassenschaft des Mittelalters und der Neuzeit zu erläutern
- selbstständig ein Referat und eine schriftliche wissenschaftliche Arbeit zu erarbeiten
- die Aussagekraft und wissenschaftliche Qualität archäologischer Publikationen kritisch zu beurteilen
- Fachvorträge kritisch zu bewerten und Lob- und Kritikpunkte richtig zu artikulieren
- sich produktiv in Fachdiskussionen einzubringen

Voraussetzung für die Teilnahme: keine

Errechneter Arbeitsaufwand: 8 ECTS-Punkte (entspricht 240 Std.)

Verwendbarkeit: Erweiterungsbereich anderer Bachelor- und Masterstudiengänge

Prüfungsform: Referat (ca. 25 min.) und schriftliche Hausarbeit (10-12 Textseiten, Bearbeitungszeit 6 Monate). Berechnung der Modulnote: Referat 1/3, schriftliche Hausarbeit 2/3.

Zusammensetzung des Moduls / Lehrveranstaltungstypen

- Vorlesung zum Themenkomplex Siedlungsforschung/ Architektur/Infrastruktur <u>oder</u> Kleinfunde/Handwerk/ Bestattungen (2 SWS)	2 ECTS-Punkte
- Proseminar zum Themenkomplex Siedlungsforschung/ Architektur/ Infrastruktur <u>oder</u> Kleinfunde/Handwerk/ Bestattungen (2 SWS)	6 ECTS-Punkte

Modulbeauftragter

Prof. Dr. Ingolf Ericsson

Modul „Quellen und Methoden der Archäologie des Mittelalters und der Neuzeit V“ (6 ECTS-Punkte)

Lehrformen	Minimale Dauer	Häufigkeit des Angebots
Vorlesung, Übung	1 Semester	in jedem Semester

Inhalte

Fragestellungen und Methoden des Faches; Dokumentationsmethoden; Grabungs- und Prospektionsmethoden; Interpretationsmöglichkeiten archäologischer Funde und Befunde

Kompetenzziele

Die Studierenden sollen nach Abschluss des Moduls in der Lage sein:

- wichtige Fragestellungen und Methoden des Faches zu nennen und zu beschreiben
- die Vor- und Nachteile einzelner archäologischer Analyse- und Dokumentationsmethoden zu nennen und zu erläutern
- Erkenntnismöglichkeiten und Grenzen der archäologischen Methoden zu verdeutlichen
- das Zusammenspiel verschiedener Disziplinen in der Archäologie zu erläutern
- archäologische Dokumentationsmethoden anzuwenden und die Ergebnisse zu interpretieren
- die Eignung einzelner Methoden für spezifische Situationen im Feld zu beurteilen
- Probleme in der Auswertung und Lagerung archäologischer Objekte zu nennen und zu erläutern

Voraussetzung für die Teilnahme: keine

Errechneter Arbeitsaufwand: 6 ECTS-Punkte (entspricht 180 Std.)

Verwendbarkeit: Erweiterungsbereich anderer Bachelor- und Masterstudiengänge

Prüfungsform: schriftliche Prüfung (Klausur, 90 min.)

Zusammensetzung des Moduls / Lehrveranstaltungstypen

- Thematisch übergreifende Vorlesung (2 SWS)	2 ECTS-Punkte
- Übung zu Arbeitsmethoden, Dokumentationsmethoden und Materialkunde (2 SWS)	4 ECTS-Punkte

Modulbeauftragter

Prof. Dr. Ingolf Ericsson

Modul „Quellen und Methoden der Archäologie des Mittelalters und der Neuzeit VI“ (5 ECTS-Punkte)

Lehrformen	Minimale Dauer	Häufigkeit des Angebots
Proseminar, Kolloquium	1 Semester	in jedem Semester

Inhalte

Fragestellungen und Methoden des Faches; typische archäologische Befunde und Funde zum gewählten Themenkomplex; Erkenntnisse und Potential der Archäologie für die Erforschungen des gewählten Themenkomplexes; interdisziplinäre Herangehensweisen zur Erforschung des gewählten Themenkomplexes

Kompetenzziele

Die Studierenden sollen nach Abschluss des Moduls in der Lage sein:

- wesentliche Aspekte der archäologischen Erforschung des Mittelalters und der Neuzeit zu identifizieren
- bedeutende Erkenntnisse der Archäologie des Mittelalters und der Neuzeit zu nennen
- das Zusammenspiel verschiedener Disziplinen in der Erforschung der materiellen Hinterlassenschaft des Mittelalters und der Neuzeit zu erläutern
- selbstständig ein Referat zu erarbeiten
- die Aussagekraft und wissenschaftliche Qualität archäologischer Publikationen kritisch zu beurteilen
- Fachvorträge kritisch zu bewerten und Lob- und Kritikpunkte richtig zu artikulieren
- sich produktiv in Fachdiskussionen einzubringen

Voraussetzung für die Teilnahme: keine

Errechneter Arbeitsaufwand: 5 ECTS-Punkte (entspricht 150 Std.)

Verwendbarkeit: Erweiterungsbereich anderer Bachelor- und Masterstudiengänge

Prüfungsform: Referat (ca. 25 min.)

Zusammensetzung des Moduls / Lehrveranstaltungstypen

- Proseminar zum Themenkomplex Siedlungsforschung/ Architektur/Infrastruktur <u>oder</u> Kleinfunde/Handwerk/ Bestattungen (2 SWS)	4 ECTS-Punkte
- Archäologisches Kolloquium (1 SWS)	1 ECTS-Punkt

Modulbeauftragter

Prof. Dr. Ingolf Ericsson

Modul „Einführung in die Grabungstechnik“ (5 ECTS-Punkte)

Lehrformen	Minimale Dauer	Häufigkeit des Angebots
Übung, Kolloquium	1 Semester	in jedem Semester

Inhalte

Fragestellungen und Methoden des Faches; Dokumentationsmethoden; Grabungs- und Prospektionsmethoden; Interpretationsmöglichkeiten archäologischer Funde und Befunde

Kompetenzziele

Die Studierenden sollen nach Abschluss des Moduls in der Lage sein:

- wichtige Fragestellungen und Methoden des Faches zu nennen und zu beschreiben
- die Vor- und Nachteile einzelner archäologischer Analyse- und Dokumentationsmethoden zu nennen und zu erläutern
- Erkenntnismöglichkeiten und Grenzen der archäologischen Methoden zu verdeutlichen
- das Zusammenspiel verschiedener Disziplinen in der Archäologie zu erläutern
- archäologische Dokumentationsmethoden anzuwenden und die Ergebnisse zu interpretieren
- die Eignung einzelner Methoden für spezifische Situationen im Feld zu beurteilen
- Probleme in der Auswertung und Lagerung archäologischer Objekte zu nennen und zu erläutern

Voraussetzung für die Teilnahme: keine

Errechneter Arbeitsaufwand: 5 ECTS-Punkte (entspricht 150 Std.)

Verwendbarkeit: Erweiterungsbereich anderer Bachelor- und Masterstudiengänge

Prüfungsform: schriftliche Prüfung (Klausur, 90 min.)

Zusammensetzung des Moduls / Lehrveranstaltungstypen

- Übung „Einführung in die Grabungstechnik“ (2 SWS)	4 ECTS-Punkte
- Archäologisches Kolloquium (1 SWS)	1 ECTS-Punkt

Modulbeauftragter

Prof. Dr. Ingolf Ericsson

Modul „Einführung in die Grabungstechnik und Feldarchäologisches Praktikum“ (10 ECTS-Punkte)

Lehrformen	Minimale Dauer	Häufigkeit des Angebots
Übung, Feldarchäologisches Praktikum	1 Semester	Übung in jedem Semester, feldarchäologisches Praktikum in jedem Sommersemester

Inhalte

Fragestellungen und Methoden des Faches; Dokumentationsmethoden; Grabungs- und Prospektionsmethoden; Interpretationsmöglichkeiten archäologischer Funde und Befunde

Kompetenzziele

Die Studierenden sollen nach Abschluss des Moduls in der Lage sein:

- wichtige Fragestellungen und Methoden des Faches zu nennen und zu beschreiben
- die Vor- und Nachteile einzelner archäologischer Analyse- und Dokumentationsmethoden zu nennen und zu erläutern
- Erkenntnismöglichkeiten und Grenzen der archäologischen Methoden zu verdeutlichen
- das Zusammenspiel verschiedener Disziplinen in der Archäologie zu erläutern
- archäologische Dokumentationsmethoden anzuwenden und die Ergebnisse zu interpretieren
- archäologische Grabungs- oder Prospektionsmethoden in der Feldforschung anzuwenden
- die Eignung einzelner Methoden für spezifische Situationen im Feld zu beurteilen

Voraussetzung für die Teilnahme: keine

Errechneter Arbeitsaufwand: 10 ECTS-Punkte (entspricht 300 Std.)

Verwendbarkeit: Erweiterungsbereich anderer Bachelor- und Masterstudiengänge

Prüfungsform: schriftliche Prüfung (Klausur, 90 min.)

Zusammensetzung des Moduls / Lehrveranstaltungstypen

- Übung „Einführung in die Grabungstechnik“ (2 SWS)	5 ECTS-Punkte
- Feldarchäologisches Praktikum (Grabung/Prospektion) im Umfang von mindestens 2,5 Wochen (5 SWS)	5 ECTS-Punkte

Modulbeauftragter

Prof. Dr. Ingolf Ericsson

**Modul „Feldstudien/Exkursionen zu Geländedenkmalen/Sammlungen/
Forschungseinrichtungen/Ausstellungen“ (5 ECTS-Punkte)**

Lehrformen	Minimale Dauer	Häufigkeit des Angebots
Proseminar, Exkursion	1 Semester	in jedem Sommersemester

Inhalte

Geschichte und Eigenschaften bedeutender Geländedenkmale des Mittelalters und der Neuzeit im In- und Ausland, bedeutende museale Objekte und Sammlungen, Forschungsinfrastruktur außeruniversitärer Einrichtungen, denkmalpflegerische Aspekte des Faches

Kompetenzziele

Die Studierenden sollen nach Abschluss des Moduls in der Lage sein:

- die während der Exkursion besuchten Regionen zu beschreiben und die besichtigten Denkmale aufzuzählen und zu charakterisieren
- die Qualität der denkmalpflegerischen Instandhaltung der besuchten Denkmale zu beurteilen
- die Qualität der besichtigten musealen Ausstellungen kritisch zu würdigen
- Unterschiede und Gemeinsamkeiten in der archäologischen und denkmalpflegerischen Arbeitsweise der besuchten Regionen zu identifizieren und zu bewerten
- selbstständig ein Referat und eine schriftliche wissenschaftliche Arbeit zu erarbeiten
- die Aussagekraft und wissenschaftliche Qualität archäologischer Publikationen kritisch zu beurteilen
- Fachvorträge kritisch zu bewerten und Lob- und Kritikpunkte richtig zu artikulieren
- sich produktiv in Fachdiskussionen einzubringen

Voraussetzung für die Teilnahme: keine

Errechneter Arbeitsaufwand: 5 ECTS-Punkte (entspricht 150 Std.)

Verwendbarkeit: Erweiterungsbereich anderer Bachelor- und Masterstudiengänge

Prüfungsform: Exkursionsbericht (6-10 Textseiten, Bearbeitungsfrist 2 Monate), der mit bestanden oder nicht bestanden bewertet wird.

Zusammensetzung des Moduls / Lehrveranstaltungstypen

- Vorbereitungsproseminar zur Exkursion (2 SWS)	2 ECTS-Punkte
- mind. 6-tägige Exkursion (3 SWS)	3 ECTS-Punkte

Modulbeauftragter

Prof. Dr. Ingolf Ericsson

4 Verwendete Abkürzungen

BayHSchG	Bayerisches Hochschulgesetz
BMBF	Bundesministerin für Bildung und Forschung
ECTS	European Credit Transfer System
HRK	Hochschulrektorenkonferenz
KMK	Kultusministerkonferenz
MA	Master(-Studiengang)
SWS	Semesterwochenstunden
UnivIS	Online-Informationssystem der Universität